

Alexander Kranich

Hoch über Hohenlohe – Geschichts- und Luftaufnahmen in der Medienrecherche

Fotos bereichern den Unterricht. Der folgende Beitrag zeigt, wie der Einsatz von Bildern im Geschichtsunterricht (Realschule Klasse 5) die Schülerinnen und Schüler motiviert, ihre Heimatgemeinde – hier Künzelsau – zu erkunden.

Die Abbildungen auf dieser Seite oben zeigen zwei Ansichten des Bahnhofs Künzelsau (links: 1905; rechts: 2005). Das Foto unten zeigt die Hauptstraße in Künzelsau im Jahr 1932.



Bildnachweis:
oben links: LMZ902647
oben rechts: LMZ493990
unten rechts: LMZ097154
© Landesmedienzentrum
Baden-Württemberg

Der Bildungsplan der Realschule Baden-Württembergs für die Fächer Geschichte und EWG in Klasse 5 bietet eine Menge Anknüpfungspunkte, insbesondere die Medienrecherche des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg (LMZ) einzusetzen, die bei der Suche nach Unterrichtsmaterialien nun auch das Online-Fotoarchiv des LMZ bequem erschließt. Die Bestände dieses Archivs erweisen sich als wahre Schatztruhe für regionale Luftbilder, Fotos von historischen Gebäuden und Aufnahmen aus längst vergangenen Zeiten (www.medienrecherche.lmz-bw.de).

Nicht jedem Schüler ist geschichtliches Interesse angeboren. Deshalb sollen die Kinder dort abgeholt werden, wo sie herkommen: in ihrer Heimatgemeinde. Sie sollen laut Bildungsplan:

Bildungsplanbezug

*historische Zeugnisse aus dem näheren Heimatraum“ erkunden;
Interesse an Gegenständen, Fragestellungen und Arbeitsweisen des Fachs Geschichte entwickeln.*

Eines dieser Zeugnisse ist das Foto, welches ohne viele Erklärungen vor Augen hält, wie Menschen, Landschaften und Städte früher ausgesehen haben. Für Schüler ist es dabei besonders motivierend, Orte im historischen Kontext zu erleben, die sie selber kennen.

Ein besonders fruchtbares Beispiel ist Künzelsau, die Kreisstadt Hohenlohes. Suchte man früher bei SESAM (Server für schulische Arbeit mit Medien) nach „Künzelsau“, ergab die Recherche 23 Treffer. Die „Erweiterte Suche“ der Medienrecherche, eingeschränkt auf „Medien zum Herunterladen: Fotoarchiv“ bringt nun immerhin 222 Bilder ans Licht. Eines davon – im Suchtext ist „Künzelsau 1905“ einzugeben – stammt aus dem vom LMZ erschlossenen Glasplattenarchiv des Schöntaler Apothekers Carl d`Alleux, der zu Beginn des letzten Jahrhunderts Menschen, Gebäude und Ortsansichten in Hohenlohe ablichtete. Es zeigt den Künzelsauer Bahnhof mit rührigem Treiben und alter Lokomotive. Besonders interessant ist hier, dass der Bahnverkehr seit mehreren Jahrzehnten stillgelegt ist. Nur noch das alte Bahnhofsgebäude existiert noch, umfunktioniert als Jugendkulturzentrum.





Auch die Künzelsauer Hauptstraße aus dem Jahre 1932 versprüht mit ihren alten Automobilen einen besonderen Charme. Künzelsauer Kinder und Jugendliche kennen diese Schauplätze aus ihrem täglichen Leben und bekommen nun einen Einblick, wie diese vor hundert Jahren ausgesehen haben.

Im Geschichtsunterricht der Klasse 5 lässt sich dieser Fundus mannigfaltig einsetzen. Schüler könnten beispielsweise eine Wandzeitung machen, in der sie die Geschichte ihres Heimatortes vorstellen. Die Aufnahmen aus dem Online-Fotoarchiv der Medienrecherche ersparen dem Lehrer den Gang ins Stadt-



archiv oder das Einscannen aus einem Heimatbuch. Dennoch kann er Schülern Bildmaterial in hoher Qualität verfügbar machen. Wenn es das IT-Curriculum der Schule zulässt, kann das Layout auch am PC angefertigt oder sogar auf die Homepage der Schule gestellt werden. Ortsbegehungen können gemacht und der Platz aufgesucht werden, auf dem der Fotograf eines dieser historischen Bilder damals gestanden hat. Das Ganze könnte auch in ein Quiz oder eine Stadtrallye münden.

Auch die wunderbaren Aufnahmen von Menschen bieten allerlei Gesprächsstoff. Wie waren die Leute vor hundert Jahren gekleidet? Wie wohnten und arbeiteten sie? Ein besonders schönes Projekt kann entstehen, wenn von Schülern in historischer Kleidung Fotos nachgestellt werden. Mit einer Bildbearbeitungssoftware lassen sich solche Bilder mit Schwarz-Weiß- oder Sepiaton versehen, so dass sie den historischen Originalen sehr nahe kommen.

Im Fächerverbund EWG (Erdkunde-Wirtschaftskunde-Gemeinschaftskunde) sind es vor allem die Luftbilder des Fotoarchivs, die im Unterricht eine große Bereicherung darstellen. Aus der Perspektive eines Vogels einen Blick zu werfen auf eine bekannte, doch auf den ersten Blick auch ungewohnte Szenerie, fasziniert Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen. Schnell haben Schüler einen markanten Punkt im Bild ausgemacht, der ihnen Orientierung gibt, um sich in der Stadtansicht zu Recht zu finden. Im Bildungsplan EWG, der Klasse 6 ist das Luftbild explizit genannt:

strukturelle Kenntnisse des Schulorts, des Nahraums, ... wiederzugeben.

Da sich in der Medienrecherche Luftbilder aus verschiedenen Jahrzehnten befinden, lässt sich hier die Entwicklung der eigenen Stadt aufzeigen, ohne ein für die Schüler fremdes Schulbuchbeispiel zu wählen. Der Aufbau einer Stadt und alle Fragestellungen, die damit verbunden sind, können exemplarisch am Luftbild vorgenommen werden. Wo ist die Altstadt? Wo das Neubaugebiet oder die Kläranlage? Als Kopie ausge-

*Oben: Kinder im Jahr 1902.
Unten: Luftbild von Künzelsau aus dem Jahr 1965.*

*Bildnachweis:
oben: LMZ902606
unten: LMZ820421
© Landesmedienzentrum Baden-Württemberg*

*Landschaft im Wandel
Hinter diesem Titel verbirgt sich eine vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg und der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg konzipierte Ausstellung mit 150 Fotografien, die markante Landschaftsveränderungen dokumentieren. Die Schau ist als Wanderausstellung konzipiert und kann von interessierten Schulen über die örtlichen Stadt- und Kreismedienzentren gebucht werden.*

Bildungsplanbezug

*Weitere Informationen
www.medienrecherche.lmz-bw.de
www.unterrichtsmodule-bw.de*

Luftbild Künzelsau 2005

Bildnachweis:
LMZ980014

© Landesmedienzentrum
Baden-Württemberg

Für den Einsatz von Luftbildern im Unterricht hat das LMZ eigens eine Themenbank zusammengestellt, die über die Medienrecherche (www.medienrecherche.lmz-bw.de) unter dem Titel „Unterrichtlicher Einsatz von Luftbildern“ aufgerufen werden kann.



hündigt, könnten Schüler auf dem Luftbild die Strukturen einer Stadt farbig kennzeichnen. Städtebauliche Fragen der Zukunft lassen sich hier bestens einbauen, z. B. wo bauen wir den neuen McDonald's hin?

Übrigens: Recherchieren Sie doch mal die Begriffe „Schwäbisch Hall“, oder

„Ulm“ oder „Biberach“... Sie werden staunen!

Die technischen Voraussetzungen können in jeder Schule und auch in den meisten Klassenräumen geschaffen werden. Benötigt werden: Abspielgerät, Projektionsfläche, Beamer und die im Beitrag genannten Medien.

Der Autor:
Alexander Kranich ist
medienpädagogischer
Berater am
Kreismedienzentrum
Künzelsau.
www.hok.kmz.bwue.de